



Umwelterklärung 2026



Firmenwortlaut:	BLITZBLANK Reinigung Dienstleistungsunternehmen GmbH
Anschrift:	A-1220 Wien; Hosnedlgasse 15
Firmenbuchnummer:	FN 162 642 f, Handelsgericht Wien
UID-Nummer:	ATU43857402
Hauptaufgaben:	Gebäudereinigung, Sonderreinigung, U-Bahnreinigung, Hausbesorger Service, Technische Reinigung, Gartenpflege, Winterdienst

Geltungsbereich: Gebäudereinigung / NACE: 81.21-0



Inhalt

1. Einleitung	2
2. Unternehmenspolitik	3
3. Unser Unternehmen	4
4. Unternehmensstandort	5
5. Reinigungstätigkeit.....	7
6. Unser Umweltmanagementsystem (UMS)	11
7. Soziale Verantwortung	14
8. Unsere Umweltauswirkungen.....	18
9. Unser Umweltprofil - Material- und Ressourceneinsatz	21
10. Kennzahlen - Indikatoren	41
11. Umweltverbesserungsprogramm	44
12. Ausblick und strategische Ausrichtung	46
13. Mit der Öffentlichkeit im Dialog	47

*Ihr Ansprechpartner in Umweltfragen:
Herr Stefan Nejedlik
T: +43 1 20 20 100*

1. Einleitung

Die BLITZBLANK Reinigung Dienstleistungsunternehmen GmbH gehört zu den führenden Anbietern in der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung. Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine Vielzahl von Branchen, von modernen Bürogebäuden über hochkomplexe Produktionsanlagen bis hin zu besonders sensiblen Klinikbereichen. Mit rund 630 engagierten Mitarbeiter:innen stehen wir für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und innovative Dienstleistungen.

Gegründet 1935, hat BLITZBLANK über drei Generationen hinweg kontinuierlich Fachwissen aufgebaut, das als Grundlage für erstklassige Qualitätsstandards und verlässliche Services dient.

Die Basis unseres Erfolgs bilden exzellente interne Prozesse, unbedingte Zuverlässigkeit und umfassendes logistisches Know-how. Diese Werte prägen unser gesamtes Handeln und die Qualität unserer Serviceprozesse.

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir übernehmen Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und unsere Mitarbeiter:innen. Unser integriertes Managementsystem orientiert sich an den Grundsätzen von EMAS und vereint Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Compliance sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unter einem Dach.

Unsere regelmäßig aktualisierte Umwelterklärung dokumentiert Fortschritte, Herausforderungen und konkrete Ziele. Sie zeigt, wie wir Ressourcen effizient einsetzen, Umweltauswirkungen reduzieren und die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen aktiv in unseren Arbeitsalltag integrieren.

Gemeinsam mit unseren Stakeholdern verfolgen wir das Ziel, die Reinigungsbranche verantwortungsvoller, nachhaltiger und zukunftsorientierter zu gestalten - mit Transparenz, Engagement und messbaren Ergebnissen.

BLITZBLANK betrachtet Umweltschutz als eine Selbstverständlichkeit. An erster Stelle, als Verpflichtung gegenüber der Umwelt, steht die richtige Dosierung und fachgerechte Anwendung von Reinigungsmitteln sowie die korrekte und nachvollziehbare Entsorgung von Abfällen.

Das Reinigungsunternehmen BLITZBLANK verpflichtet sich, eine negative Beeinträchtigung der Umwelt, das heißt, Boden, Luft, Wasser, Mensch und Natur, zu vermeiden, alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen einzuhalten und die Arbeitsbedingungen aller Mitarbeiter:innen sowie den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern.



2. Unternehmenspolitik

BLITZBLANK lebt Verantwortung

BLITZBLANK hat die 17 nachhaltigen Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen zum zentralen Thema der Unternehmensstrategie gemacht, indem alle Geschäftstätigkeiten den relevanten SDGs zugeordnet und klare Ziele festgelegt wurden.

Für dieses Bestreben spielt verantwortungsbewusstes Verhalten eine entscheidende Rolle. Im Interesse aller Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen und anderen Stakeholdern, werden ethische und verantwortungsvolle Entscheidungen getroffen.

Diese umfassen hohe Standards im Umweltmanagement, Achtung der Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette sowie Entschlossenheit, Zuverlässigkeit, Fairness und Integrität.





Die Geschäftsführung hat Ziele in den Bereichen Qualität, Umwelt, Compliance, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz definiert und bewertet diese regelmäßig auf ihre fortdauernde Relevanz. Sie verfolgt die Erreichung dieser Ziele, überprüft das integrierte Managementsystem und beurteilt die Umsetzung sowie die Wirksamkeit der beschlossenen Verbesserungsmaßnahmen.

Durch Vorbildfunktion, regelmäßige Gespräche, Meetings und weitere geeignete Maßnahmen wie Schulungen, Rundschreiben oder die Mitarbeiter:innen-App sorgt die Geschäftsführung gemeinsam mit den Beauftragten der obersten Leitung dafür, dass die Qualitäts-, Umwelt-, Compliance-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitspolitik in allen relevanten Unternehmensbereichen vermittelt, verstanden und beachtet wird.

Unsere Mitarbeiter:innen sind aktiv in die Verantwortung eingebunden und tragen entscheidend zur Weiterentwicklung des Qualitäts-, Umwelt-, Compliance-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems bei. Sie sind zudem dazu aufgefordert, kontinuierlich zur Verbesserung des integrierten Managementsystems beizutragen

3. Unser Unternehmen

Um im Dienstleistungssektor erfolgreich agieren zu können, ist es entscheidend, Interessent:innen und Kund:innen ein breit gefächertes Spektrum an Serviceleistungen anzubieten, das flexibel und individuell an deren spezifische Anforderungen angepasst werden kann. Nur so lassen sich maßgeschneiderte Lösungen entwickeln, die den vielfältigen Bedürfnissen unterschiedlichster Branchen gerecht werden.

Zur strukturierten Abbildung unserer betrieblichen Abläufe nutzen wir eine umfassende Prozesslandkarte, die unsere Haupt- und unterstützenden Nebenprozesse transparent darstellt. Sie dient als Grundlage für effiziente, qualitätsgesicherte Abläufe und die kontinuierliche Optimierung unserer Dienstleistungen.

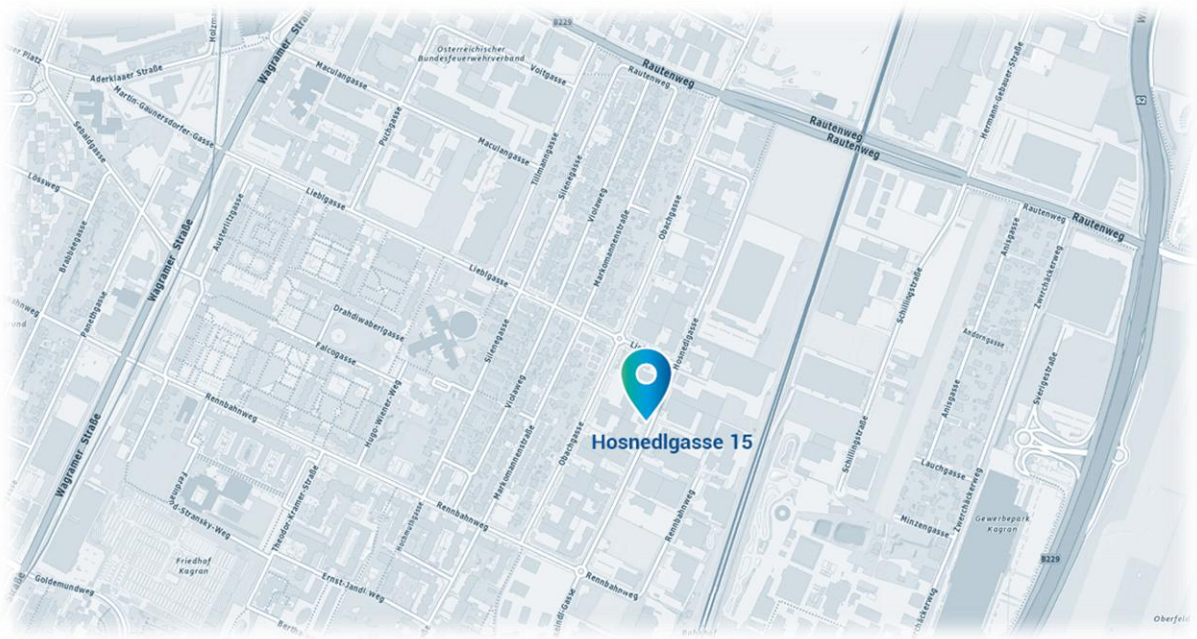
Prozesslandkarte mit unseren Haupt- und Nebenprozessen:



4. Unternehmensstandort

Der Standort Hosnedlgasse 15 liegt im 22. Wiener Gemeindebezirk im Industrie-Mischgebiet. Das Gebäude befindet sich in Nähe der U-Bahnstation „Rennbahnweg“. Das Gebäude stammt ca. aus dem Jahr 1980.





Die Räumlichkeiten befinden sich in Miete. Neben Büroräumlichkeiten, Lagerraum im Erdgeschoß, befindet sich auch eine Teeküche.

In der Zentrale sind 28 Mitarbeiter:innen tätig, um die derzeit 605 Reinigungskräfte zu koordinieren.

Bereich	Fläche (m ²)
Genutzte Gebäudefläche Büro	400
Genutzte Gebäudefläche Lager	400
asphaltierte Außenflächen	100
Grünfläche	40



5. Reinigungstätigkeit

Das Leistungsspektrum von BLITZBLANK reicht von der täglichen Unterhaltsreinigung in Büros bis hin zu hochspezialisierten Reinigungsleistungen in technischen Anlagen, U-Bahn-Stationen und medizinischen Einrichtungen. Mit über 560 betreuten Objekten und rund 630 Mitarbeiter:innen stehen wir für Verlässlichkeit, Effizienz und gelebten Umweltschutz.

Unsere Leistungen sind in acht klar definierte Marktsegmente gegliedert - bei BLITZBLANK nennen wir diese Carecycles. Sie bilden die strukturierte Grundlage für effiziente, transparente und nachhaltig wirksame Reinigungskonzepte. Jeder Leistungsbereich vereint spezifisches Knowhow, moderne Technologien und optimal abgestimmte Prozesse, um Sauberkeit, Werterhalt und ein sicheres Umfeld für unsere Kund:innen langfristig zu gewährleisten.





BLITZBLANK bietet ein umfassendes Spektrum professioneller Reinigungs- und Gebäudedienstleistungen für unterschiedlichste Branchen und Anforderungen. Das Unternehmen setzt dabei auf maßgeschneiderte, nachhaltige Reinigungskonzepte, die höchste Qualitäts-, Hygiene-

und Sicherheitsstandards gewährleisten. Durch den gezielten Einsatz moderner Technologien, digitaler Prozesse und ressourcenschonender Verfahren werden effiziente und zugleich umweltbewusste Lösungen geschaffen.

Das Leistungsportfolio umfasst unter anderem die Reinigung von Büro- und Handelsflächen, Mobilitäts- und Verkehrseinrichtungen, Gesundheits- und Pflegebereichen sowie historischen Gebäuden. Darüber hinaus betreut BLITZBLANK Hotels, Gastronomiebetriebe, Industrie- und Logistikstandorte, Sport- und Freizeitanlagen sowie Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Ergänzt wird das Angebot durch spezialisierte Sonderreinigungen, technische Reinigungsleistungen und mobile Reinigungsteams für flexible Einsätze.

Besonderes Augenmerk liegt auf nachhaltigem Werterhalt, hygienischer Sicherheit und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der eingesetzten Methoden. Automatisierte Reinigungssysteme, Robotik sowie digitale Qualitäts- und Dokumentationslösungen unterstützen transparente Abläufe und eine konstant hohe Servicequalität.



Gleichzeitig tragen umweltschonende Verfahren wie die Trockeneisreinigung, der reduzierte Einsatz von Chemikalien sowie energie- und ressourceneffiziente Prozesse zur Minimierung von Umweltbelastungen bei.



Unsere Auftragsarten

In der operativen Umsetzung unterscheiden wir zwischen:

Auftragsart	Beschreibung
Unterhaltsreinigung	Tägliche Reinigung von Böden und Inventar in Büro-, Geschäfts- oder Sanitärbereichen
Grundreinigung	Intensive, meist jährlich durchgeführte Reinigung nach Verschmutzungen, Umbaumaßnahmen oder zur Werterhaltung
Fensterreinigung	Reinigung von Glasflächen, Auslagen, Wintergärten und Rahmen
Sonderreinigung	Reinigung sensibler Bereiche (z. B. OP-Säle, CNC-Maschinen, Lüftung, EDV) oder Spezialfälle wie Graffitientfernung, Brand- und Wasserschäden

Flächenverteilung der Reinigungsleistung

Unsere Dienstleistungen verteilen sich wie folgt auf die gereinigten Flächen:

Bereich	Anteil an der Gesamtfläche (%)
Unterhaltsreinigung	99,41
Grundreinigung	0,40
Fensterreinigung	0,19

Diese Verteilung zeigt, dass der überwiegende Anteil unserer Umweltauswirkungen aus der Unterhaltsreinigung resultiert. Dies betrifft insbesondere den Einsatz von Wasser, Energie sowie Reinigungsmitteln im laufenden Betrieb.



Potenzielle Umweltauswirkungen unserer Reinigungstätigkeit

Auf Basis dieser Verteilung werden die potenziellen Umweltauswirkungen unserer Reinigungstätigkeiten systematisch erfasst, bewertet und im Register der Umweltauswirkungen (siehe Kapitel 8) dokumentiert sowie regelmäßig überprüft.

Bereich	Typische Umweltauswirkungen
Objekte	Reinigungsmittelverbrauch; Energieverbrauch durch den Einsatz von Reinigungsmaschinen und Geräten; Wasserverbrauch bei manueller und maschineller Reinigung; Geräusentwicklung bei Reinigungsautomaten
Zentrale	Papierverbrauch, Toner sowie Energieaufwand für IT, Beleuchtung und Büroinfrastruktur
Lager	Störfallrisiken bei Lagerung und Handling von Reinigungschemikalien
Fuhrpark	Treibstoffverbrauch, CO ₂ -Emissionen und Lärmbelastung durch Transportfahrzeuge

Maßnahmen zur Reduktion der Umweltauswirkungen

Zur Reduktion dieser Umweltauswirkungen werden im Unternehmen bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Zentrale Steuerung, Vergabe und kontrollierte Ausgabe von Reinigungschemikalien unter Einsatz von Dosiersystemen zur Vermeidung von Überdosierungen
- Regelmäßige Wartung und Instandhaltung der eingesetzten Geräte zur Sicherstellung eines energieeffizienten Betriebs
- Schulung der Mitarbeiter:innen zur fachgerechten Dosierung und Anwendung von Reinigungsmitteln
- Vermehrter Einsatz moderner sowie chemiefreier Reinigungsverfahren
- Fortschreitende Elektrifizierung des Fuhrparks sowie laufende Optimierung der Einsatz- und Fahrtrouten



6. Unser Umweltmanagementsystem (UMS)

Das Umweltmanagementsystem der BLITZBLANK Reinigung Dienstleistungsunternehmen GmbH ist vollständig in die bestehenden Unternehmensprozesse integriert. Es erstreckt sich über sämtliche Bereiche – von der Verwaltung, dem Einkauf und Verkauf über die Lagerlogistik bis hin zu den rund **560 betreuten Objekten**, in denen unsere Dienstleistungen erbracht werden.

Ziel dieses integrierten Systems ist es, die Umweltleistung des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern, alle relevanten gesetzlichen und behördlichen Anforderungen einzuhalten sowie sämtliche wesentlichen Umweltaspekte systematisch zu steuern, zu überwachen und zu bewerten.

Zentrale Elemente des Umweltmanagementsystems sind:

- die Einbindung aller relevanten Abteilungen und Hierarchieebenen,
- eine klar definierte Rollen- und Aufgabenverteilung,
- die strukturierte Erfassung und regelmäßige Bewertung umweltrelevanter Daten,
- sowie die Umsetzung und Nachverfolgung von Maßnahmen im Rahmen des Umweltprogramms.

Unser Umweltteam setzt sich aus Mitarbeiter:innen in Schlüsselpositionen zusammen und wird durch die Objektleiter:innen ergänzt, die als Umweltansprechpersonen in den betreuten Objekten fungieren. Die operative Koordination erfolgt durch den Umweltbeauftragten, der zugleich Mitglied der Geschäftsführung ist. Unterstützt wird das Umweltteam durch weitere Fachbereiche, die je nach Themenstellung eingebunden werden.

Projektorganisation & Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement

Projektteam	Funktion im Projekt / Unternehmen
Mario Reichel	Geschäftsführung, Beauftragter der obersten Leitung für Umwelt, Abfallbeauftragter
Stefan Nejedlik	Projektleiter EMAS
Diana Weiss	Projektteam
Marcel Schröpfer	Projektteam
Objektleiter:innen	Ansprechpersonen vor Ort in den Objekten
Umweltteammitglieder	Unterstützung bei Planung und Umsetzung der Umweltmaßnahmen



Arbeitsmedizinische Belange werden durch einen externen Arbeitsmediziner betreut. Die sicherheitstechnische Betreuung erfolgt durch eine Sicherheitsfachkraft. Beide arbeiten eng mit der internen Organisation zusammen, um Gefährdungen zu minimieren und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

Rechtskonformität & Regelüberwachung

Die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Vorschriften ist ein zentraler Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems. Die laufende Aktualisierung erfolgt über ein internes Rechtsregister sowie das Rechtsinformationssystem (RIS) des Bundeskanzleramts.

Die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen sind:

- Abfallwirtschaftsgesetz
- Chemikalienverordnung
- Wasserrechtsgesetz
- Gewerbeordnung

Im Berichtsjahr wurde die Überprüfungshäufigkeit auf eine monatliche Bewertung angepasst, um Änderungen frühzeitig zu erkennen und zeitnah umzusetzen.

Die operative Umsetzung erfolgt dezentral: Jede relevante Rechtsmaterie ist einem verantwortlichen Mitarbeiter:innen zugeordnet. Dieser prüft Änderungen, leitet erforderliche Maßnahmen ab und stellt deren Umsetzung im jeweiligen Verantwortungsbereich sicher.

Im Rahmen unseres internen Umweltaudits wurde die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Umweltbestimmungen überprüft und bestätigt.

Einbindung aller Mitarbeiter:innen

Die aktive Beteiligung unserer Mitarbeiter:innen – insbesondere in den betreuten Objekten – ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein wirksames Umweltmanagementsystem.

Aufgrund der vielfältigen sprachlichen und kulturellen Hintergründe wird besonderer Wert auf:

- klare und verständliche Kommunikation,
- einfache und praxisnahe Umsetzung von Maßnahmen,
- sowie regelmäßige Schulungen gelegt.



Die Objektleiter:innen nehmen dabei eine zentrale Rolle ein: Sie fungieren als direkte Schnittstelle zwischen Managementsystem und operativer Umsetzung und stellen sicher, dass Umweltstandards im täglichen Betrieb eingehalten und kontinuierlich verbessert werden.

Kontextanalyse & Stakeholder Anforderungen

Die Geschäftsleitung analysiert regelmäßig interne und externe Einflussfaktoren sowie die Anforderungen relevanter Stakeholder. Diese Kontextanalyse bildet die Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen, Risiken und Maßnahmen.

Berücksichtigt werden insbesondere:

- gesetzliche und gesellschaftliche Anforderungen,
- wirtschaftliche Rahmenbedingungen,
- die Umweltwirkungen unserer Dienstleistungen,
- sowie die Erwartungen von Kund:innen, Lieferant:innen und Mitarbeitenden.

7. Soziale Verantwortung



16

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Stakeholder

Unsere Geschäftstätigkeit schafft nicht nur Werte für den Eigentümer, gleichzeitig profitieren davon die Mitarbeiter:innen und die Gesellschaft. Die gesellschaftliche Wertschöpfung setzt sich vor allem aus unserer Tätigkeit, aber auch aus den Faktoren geleisteter Personalaufwand und bezahlten Steuern zusammen. Individuelles Service für unsere Kund:innen sowie eine solide, immer in die Zukunft mit Fokus auf eine Win-Win-Situation gerichtete Kommunikationsbasis zu unseren Anspruchsgruppen (Stakeholdern) sind uns wichtig. Den Dialog mit unseren Stakeholdern sehen wir als Chance zur eigenen Weiterentwicklung sowie als Vermittlung von Werten. Nachhaltige Lösungen tragen zum gemeinsamen Erfolg bei. Der Dialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen - Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferant:innen, Anrainer:innen, Behörden – wird daher entsprechend gepflegt.



Unsere Kommunikation mit den Stakeholdern erfolgt auch im Rahmen von regelmäßigen Treffen. Um die Beziehung zu Kund:innen und Partner:innen zu stärken, sowie um Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein zu zeigen, bemühen wir uns laufend um die Bereitstellung aktueller Informationen über unsere Tätigkeit – beispielweise über unsere Website.

Der soziale Aspekt unseres Unternehmens äußert sich nicht nur nach innen, sondern auch in der Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung durch unsere Tätigkeit selbst. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. So unterstützen wir soziale Aktivitäten durch zahlreiche Projekte und erachten dies als notwendigen und nützlichen Beitrag im Rahmen unserer Verantwortung.



Team für Nachhaltigkeit

Zentrales Element unseres Managementsystems ist unser Kernteam, das aus Mitarbeiter:innen in relevanten Schlüsselpositionen besteht.

Ihnen zur Seite steht ein Kreis von beratenden Mitarbeiter:innen, die je nach Erfordernis das Kernteam bei seiner Arbeit unterstützen. Das Kernteam überprüft und koordiniert die Aktivitäten, sorgt für den notwendigen Informationsaustausch und ist insbesondere für die Konzeption und Umsetzung der Verbesserungsprojekte verantwortlich.



5

Geschlechtergleichheit

Gleichstellung – Chancengleichheit – Antidiskriminierung

Die Geschäftsführung lehnt jede Diskriminierung aus Gründen des Alters, des Gesundheitszustandes, der nationalen oder ethnischen Herkunft, der sexuellen Orientierung, des Geschlechtes oder Ähnlichem ab und geht dagegen vor.

Selbstverständlich werden weibliche Mitarbeiterinnen und männliche Mitarbeiter bei gleicher Arbeit gleich entlohnt, alle Mitarbeiter:innen werden in Bezug auf Fortbildung und Personalentwicklungsmöglichkeiten gleichbehandelt.

Es besteht ein Frauenanteil von knapp über 50%. Die Führungspositionen sind mit rd. 50% Männern und 50% Frauen besetzt. BLITZBLANK wird weiterhin darauf achten, ein möglichst ausgeglichenes Verhältnis zu erreichen.

Als einen Beitrag zu einer erfolgreichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund kann BLITZBLANK auf Mitarbeiter:innen aus einer Vielzahl von Herkunftsländern verweisen.

Rücksichtnahme auf Familie (Arbeitszeit)

BLITZBLANK ist ein Dienstleister, bei dem flexible Arbeitszeiten in vielen Bereichen nur eingeschränkt realisierbar sind. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten bietet das Unternehmen jedoch Teilzeitstellen (auch befristet) – ausschließlich auf Wunsch der Mitarbeitenden – an. Darüber hinaus können Dienstzeiten innerhalb eines Rahmendienstzeitraums von 6:00 bis 15:00 Uhr flexibel gestaltet werden.



3

Gesundheit und Wohlbefinden

Beschäftigung von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

BLITZBLANK hat einen guten Anteil an älteren Arbeitnehmer:innen beschäftigt. So beträgt das Durchschnittsalter der Beschäftigten rd. 45 Jahre, mehr als 30 % aller Mitarbeiter:innen sind über 50 Jahre alt.

Personalvertretung

Die Personalvertretung trägt zu einem vernünftigen Umgang miteinander bei, achtet dabei auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen, ohne aber dabei die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auszublenden. Die Organisation von Sprachkursen, Betriebsausflügen, Weihnachtsfeiern und Ähnlichem leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer positiven Entwicklung der Unternehmenskultur bzw. Stimmung im Unternehmen.



9

Industrie, Innovationen und Infrastruktur

Einfluss der Kund:innen auf die Arbeitsbedingungen des Unternehmens

Oft unterschätzt wird der Einfluss der Kund:innen auf die Arbeitsbedingungen. So versucht BLITZBLANK Produkte und Arbeitsmittel zu forcieren, die auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter:innen deutlich erleichtern.

Mitarbeiter:innen-Orientierungsgespräche

Auf der Führungsebene wird flächendeckend dieses wertschätzende Instrument eingesetzt.

Berücksichtigung persönlicher Einflussfaktoren

Die Geschäftsführung legt, wo immer dies möglich ist, Wert auf einen den persönlichen Umständen angepassten Arbeitsplatz. Die Rahmenbedingungen werden in persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeiter:innen ausgelotet und soweit möglich in den Betriebsalltag umgesetzt.



4

Hochwertige Bildung

Aus- und Weiterbildung

BLITZBLANK hat im Rahmen des Integrierten Managementsystems eine strukturierte Vorgehensweise im Rahmen der Aus- und Weiterbildung. Man legt Wert auf die Einstellung von qualifiziertem Personal. Für Führungspositionen gibt es entsprechende Vorgaben, welche Fortbildungen geplant sind und auch besucht werden müssen. Die Kosten für diese Maßnahmen werden seitens des Unternehmens getragen. BLITZBLANK legt auch Wert darauf, dass jeder potenzielle Mitarbeiter und jede potenzielle Mitarbeiterin, die sich für künftig freiwerdende Führungspositionen interessiert, entsprechende Schulungen besuchen kann.

Soziale Aktivitäten

BLITZBLANK fördert die Kommunikation und den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden durch regelmäßige Aktivitäten. Dazu zählen unter anderem Firmenausflüge, Teambuilding-Seminare und die Weihnachtsfeier.



1

Keine Armut

Finanzielle Unterstützung

BLITZBLANK nützt die zusätzlichen Pensions-Vorsorge-Möglichkeiten für Mitarbeiter:innen im Rahmen der Versicherung. Notwendigenfalls ist es möglich Lohn zu bevorschussen. Ebenso gibt es ggfs. Sonderhilfe in Härtefällen.

Leibliches Wohl

BLITZBLANK stellt den Mitarbeiter:innen in der Zentrale: Kaffee, Tee, Wasser bzw. Obst und Gemüse zur Verfügung.

Gesellschaftliche Verantwortung

In Österreich unterstützt BLITZBLANK verschiedene Sportvereine und arbeitet mit verschiedenen Arbeitsstiftungen zusammen, um Langzeitarbeitslosen die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. International engagiert sich BLITZBLANK jährlich für Projekte in Entwicklungsländern, die über das päpstliche Missionswerk „Missio“ gefördert werden.



8. Unsere Umweltauswirkungen

Bei der Ermittlung der Umweltauswirkungen wurden 4 Bereiche zusammengefasst und bewertet. Hohe Umweltrelevanz ergibt sich z.B. durch hohen Ressourcenverbrauch. Ab der Bewertung 3 handelt es sich um einen wesentlichen Umweltaspekt, der zu behandeln ist und Maßnahmen im Umweltverbesserungsprogramm erfordert.

Diese Bewertung der Umweltbelastungen erfolgt aus Sicht der Firma BLITZBLANK, basierend auf umfassender mengenmäßiger Datenerhebung unserer Stoffströme und ökologische Bewertung unserer Hauptreinigungsmittel. Hierzu wurde eigens ein ökologisch orientierter Fragebogen erstellt, der von unseren Hauptlieferanten zu beantworten war.

So lesen Sie die Bewertung:

<p>1</p> <p>Geringe Umweltrelevanz kein direkter Handlungsbedarf im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung sollen Maßnahmen gesetzt werden</p>	<p>2</p> <p>Mittlere Umweltrelevanz mittelfristig sind Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich Regelmäßige Kontrolle durch speziell unterwiesene Mitarbeiter:innen oder das Umweltteam erforderlich</p>	<p>3</p> <p>Hohe Umweltrelevanz Kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten und die Anlage / den Prozess umstrukturieren Maßnahmen müssen in das Umweltprogramm aufgenommen und Mitarbeiter:innen unterwiesen werden</p>
---	---	---

Folgende Tabelle: normaler Betriebszustand

Hohe Umweltrelevanz ergibt sich für uns im Bereich des Ressourcenverbrauchs in den Objekten, da in diesen durch unsere Tätigkeit sowohl Strom, Wasser als auch Reinigungsmittel verwendet werden.

Beim Stromverbrauch gibt es auch eine indirekte Umweltrelevanz durch die Umweltbelastung am Ort der vorgelagerten Stromherstellung.

Umweltregister - normaler Betriebszustand

Bereiche / Tätigkeiten / Anlagen	Ressourcenverbrauch	Energie-verbrauch	Wasser-Verbrauch	Abfall	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Lärm	Störfallrisiko	Umweltrecht	Gesamtbewertung
Zentrale	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
Lager	1	1	1	2	1	2	2	2	1	1	1
Fuhrpark	2	2	1	1	2	1	1	1	2	1	1
Objekte	3	2	2	2	1	2	1	1	1	1	2
Gesamtbewertung	2	2	1	2	1	2	1	1	1	1	

Folgende Tabelle: Der abnormale Betriebszustand stellt eine außergewöhnliche Situation (Störfall) dar.

Hohe Umweltrelevanz ergibt sich zum Beispiel beim Platzen eines Schlauches bei einem Reinigungsautomaten oder wenn eines unserer Fahrzeuge einen Unfall hat, bei dem umweltrelevante Chemikalien austreten. Ebenso kann dies im Bereich der Lagerung unserer Reinigungsmittel passieren.

Umweltregister - abnormaler Betriebszustand

Bereiche / Tätigkeiten / Anlagen	Ressourcenverbrauch	Energie-verbrauch	Wasser-Verbrauch	Abfall	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Lärm	Störfallrisiko	Umweltrecht	Gesamtbewertung
Zentrale	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
Lager	1	1	1	2	2	3	3	2	1	1	2
Fuhrpark	3	3	1	1	2	2	2	2	2	1	2
Objekte	3	2	2	2	1	3	1	2	1	1	2
Gesamtbewertung	2	2	1	2	2	2	2	2	1	1	



In den letzten Jahren ist es zu keinem Störfall gekommen. In regelmäßigen Rundgängen bzw. durch geplante Wartung versuchen wir etwaige Störfallpotentiale bereits in der Anfangsphase zu erkennen und mögliche Störfallursachen zu beheben.

Auf Grundlage der Bewertung unserer Umweltauswirkungen zeigt sich weiterhin, dass die wesentlichsten Umweltaspekte durch den Einsatz von Reinigungsmitteln sowie durch den Fuhrpark verursacht werden.

Zur Steuerung dieser Bereiche werden Kennzahlen wie die Reinigungsmittelleffizienz (kg/m²) sowie CO₂-Emissionen herangezogen.

9. Unser Umweltprofil - Material- und Ressourceneinsatz

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems erfassen wir jährlich alle wesentlichen Stoff- und Energieströme im Sinne einer Input-Output-Darstellung. Dabei werden alle Materialien, Rohstoffe und Produkte berücksichtigt, die im Berichtsjahr am Standort bzw. im Rahmen unserer betrieblichen Tätigkeiten eingesetzt wurden – ebenso wie die daraus resultierenden Abfälle und Emissionen.

Nicht berücksichtigt werden langlebige Wirtschaftsgüter wie Maschinen, Geräte oder Gebäude, da diese aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer keine durchlaufenden Materialflüsse im klassischen Sinne darstellen.

Materialverbrauch 2025

Betriebsbereich	Input	kg/a	Maßeinheit	% - Anteil
	Reinigungsmittel	68.092	kg	40,4
4	Grundreinigung	10.907	kg	6,5
4	Unterhaltsreinigung	55.406	kg	32,9
4	Fensterreinigung	1.779	kg	1,1
	Hilfsstoffe Office	500	kg	0,3
1	Papier	499	kg	0,3
1	Druckerpatronen	1	kg	0,0
	Hilfsstoffe Prozess	100.000	kg	59,3
1	Streusplit	52.000	kg	30,8
1	Salz	48.000	kg	28,5
1	Caliumcarbonat	0	kg	0,0
	Materialinput gesamt	168.592	kg	100,0
4	Reinigungshilfsmittel: (Moppe, Wischtücher, Handschuhe, ...)	n.q.	Stück	n.q.
	Materialinput gesamt	168.592		



Im Jahr 2025 lag der erfasste Gesamtmaterialverbrauch bei rund 169 Tonnen und damit über dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen gestiegenen Einsatz von Reinigungsmitteln sowie auf höhere Mengen bei den prozessbezogenen Hilfsstoffen zurückzuführen.

Der Anstieg steht einerseits im Zusammenhang mit einer leicht erhöhten Reinigungsleistung und veränderten Anforderungen in einzelnen Objekten. Andererseits wirkten sich saisonale Einflüsse im Bereich des Winterdienstes aus: Der Einsatz von Streusplitt und Salz war 2025 höher als im Vorjahr und beeinflusst den gesamten Materialinput wesentlich.

Der Papierverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dieser Rückgang ist jedoch überwiegend auf zeitliche Verschiebungen beim Einkauf zurückzuführen. Der tatsächliche Jahresverbrauch kann daher im Folgejahr wieder ansteigen und wird weiterhin beobachtet.

Die Kennzahlen zur Reinigungsmittelleffizienz zeigen im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der eingesetzten Mengen pro gereinigter Fläche. Dadurch ist der spezifische Reinigungsmiteleinsatz angestiegen.

Diese Entwicklung ist auf veränderte Rahmenbedingungen im operativen Betrieb zurückzuführen. Dazu zählen insbesondere ein erhöhter Reinigungsaufwand in einzelnen Objekten, beispielsweise durch intensivere Verschmutzung oder erhöhte Hygieneanforderungen, sowie Verschiebungen in der Leistungsstruktur.

Unabhängig davon stellt die Entwicklung der Kennzahlen einen klaren Handlungsimpuls dar. Die Optimierung des Reinigungsmiteleinsatzes bleibt daher weiterhin ein zentraler Schwerpunkt im Umweltmanagement. Besonders im Fokus stehen dabei die richtige Dosierung, die Standardisierung der eingesetzten Produkte sowie die weitere Reduktion der Produktvielfalt.

Auch bei den Reinigungshilfsmitteln, z. B. Moppbezügen, Tüchern und Handschuhen, wurde der Verbrauch weiterhin auf einem stabilen Niveau gehalten. Bei der Beschaffung wird nach wie vor auf nachhaltige Produkte mit einem hohen Anteil an Recyclingmaterial geachtet, um die ökologischen Standards kontinuierlich zu verbessern.



Laufende Verbesserungsmaßnahmen

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Reduktion der Umweltwirkungen umgesetzt. Diese befinden sich in laufender Anwendung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Maßnahmen konzentrieren sich insbesondere auf folgende Schwerpunkte:

Reinigungschemie & Ressourceneinsatz

Der Einsatz einer hohen Anzahl unterschiedlicher Reinigungsmittel führt zu erhöhtem Schulungsaufwand und einem gesteigerten Risiko von Fehlanwendungen (z. B. Überdosierung).

Durch eine strategische Neuausrichtung im Einkauf, den verstärkten Einsatz von Dosierhilfen (Dosierkappen, Dosieranlagen) sowie eine gezielte Sortimentsstraffung wird der Ressourceneinsatz optimiert. Ziel ist eine geringere Produktvielfalt bei gleichzeitig höherer Anwendungssicherheit und effizienterem Mitteleinsatz.

Nachhaltige Beschaffung & Lieferkette

Die Verwendung ökologischer und umweltfreundlicher Produkte (z. B. mit österreichischem Umweltzeichen, EU-Ecolabel oder FSC-Zertifizierung) wird laufend ausgebaut.

Zusätzlich werden Umweltkriterien verstärkt in die Lieferant:innenbewertung integriert (z. B. Rücknahmesysteme, Verpackungsreduktion oder Umweltzertifikate), um die Lieferkette langfristig nachhaltiger auszurichten.

Logistik & Verpackung

Die zentrale Chemieausgabe über das hauseigene Lager ermöglicht eine kontrollierte und bedarfsgerechte Verteilung.

Ergänzend dazu werden Rücknahme- und Pfandsysteme genutzt, der Einsatz von Dosiersystemen vor Ort weiter ausgebaut sowie Maßnahmen zur Verpackungsreduktion umgesetzt (z. B. Hochkonzentrate, erhöhter Recyclinganteil oder Reduktion von Einwegprodukten).

Technologie & Innovation

Green-Cleaning-Konzepte werden laufend weiterentwickelt. Parallel dazu werden alternative, insbesondere chemiearme oder chemiefreie Reinigungsverfahren in Pilotobjekten getestet und schrittweise eingesetzt.



Schulung & Bewusstseinsbildung

Regelmäßige Schulungen der operativen Mitarbeiter:innen sichern die richtige Anwendung und Dosierung von Reinigungsmitteln sowie einen ressourcenschonenden Umgang im Arbeitsalltag.

Interne Prozesse & Digitalisierung

Der Papierverbrauch wird durch den verstärkten Einsatz digitaler Systeme reduziert. Ergänzend dazu werden Recyclingpapier verwendet und beidseitiges Drucken als Standard umgesetzt.

Energieverbrauch

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Gesamtenergieverbrauch deutlich reduziert werden. Während im Jahr 2024 noch rund 1.025.729 kWh verbraucht wurden, lag der Energieeinsatz im Berichtsjahr 2025 bei rund 845.841 kWh. Dies entspricht einer Reduktion von rund 17,5 %.

Die Reduktion ist insbesondere auf Optimierungen im Bereich des Fuhrparks sowie auf Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb zurückzuführen. Hervorzuheben ist dabei die Verschiebung innerhalb der Energieträger im Transportbereich: Der Anteil von Diesel konnte reduziert werden, während gleichzeitig der Anteil elektrisch betriebener Fahrzeuge deutlich gestiegen ist.

Die Entwicklung zeigt, dass die gesetzten Maßnahmen im Bereich Mobilität wirksam zur Reduktion des Energieeinsatzes beigetragen haben. Die Reduktion erfolgte trotz gesteigerter operativer Leistung und unterstreicht die erzielten Effizienzgewinne.

Am Standort wird elektrische Energie primär für Beleuchtung, IT-Infrastruktur, Verwaltung sowie die Moppwäsche eingesetzt. Der Strombedarf der Zentrale wird weiterhin zu 100 % durch Ökostrom gedeckt. Die Beheizung erfolgt über Fernwärme, die über Zähler erfasst wird.

Die im 4. Quartal 2024 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage (50 kWp) befindet sich seit 2025 im regulären Betrieb. Sie deckt einen Teil des Strombedarfs und unterstützt insbesondere die Versorgung der E-Fahrzeuge. Dadurch wird die Eigenstromerzeugung erhöht und ein Beitrag zur Reduktion energiebedingter Emissionen geleistet.

Den größten Anteil am Energieverbrauch stellt weiterhin der Bereich Mobilität dar. Der Fuhrpark basiert derzeit noch überwiegend auf Diesel- und Benzinfahrzeugen, wird jedoch kontinuierlich auf Elektromobilität umgestellt. Parallel dazu werden Einsatz- und Fahrtrouten laufend optimiert, um Energieverbrauch und Emissionen zu reduzieren.



Ein wesentlicher Anteil des Energiebedarfs entfällt zudem auf die Nutzung von Maschinen in den Objekten (z. B. Reinigungsautomaten, Staubsauger oder Einscheibenmaschinen). Diese indirekten Verbräuche wurden im Berichtsjahr mit rund 181.577 kWh ermittelt. Die Berechnung basiert auf realen Betriebsstunden und Gerätedaten und stellt eine praxisnahe Näherung der tatsächlichen Verbräuche dar.

Laufende Maßnahmen

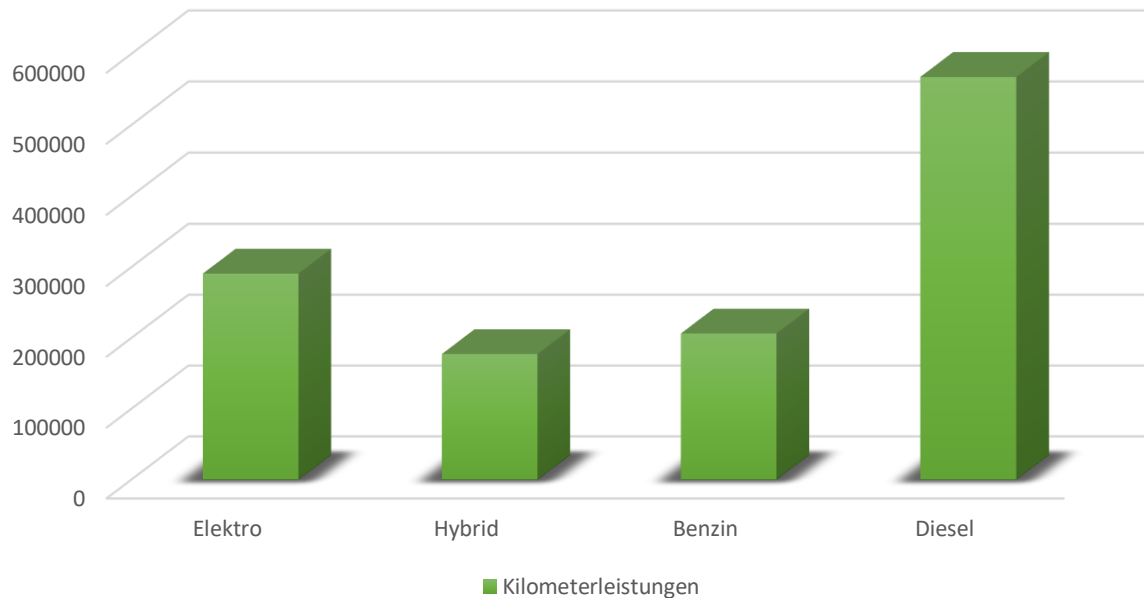
- Bezug von 100 % Ökostrom am Standort
- Betrieb und laufende Optimierung der Photovoltaikanlage
- Kontinuierliche Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität
- Laufende Optimierung der Einsatz- und Fahrtrouten
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für energiesparendes Verhalten
- Einsatz energieeffizienter Geräte

Geplante / weiterführende Maßnahmen

- Analyse des Lastprofils und Optimierung der Ladezeiten zur besseren Nutzung des PV-Stroms
- Prüfung eines Batteriespeichers zur Erhöhung der Eigenverbrauchsquote
- Weiterer Ausbau der Elektromobilität im Fuhrpark
- Fahrerschulungen zur Verbrauchsreduktion (Eco-Driving)
- Nutzung von Energie-Audits zur Identifikation weiterer Einsparpotenziale
- Berücksichtigung von Energieeffizienz bei Neuanschaffungen
- Weitere Umstellung auf LED-Beleuchtung
- Förderung von Tagesreinigungskonzepten zur Reduktion des Energieverbrauchs in Objekten

Die kontinuierliche Erneuerung des Fuhrparks hat dazu geführt, dass der Anteil der Kilometerleistung durch alternative Antriebskonzepte im Verhältnis zum Gesamtfuhrpark gestiegen ist.

Kilometerleistungen



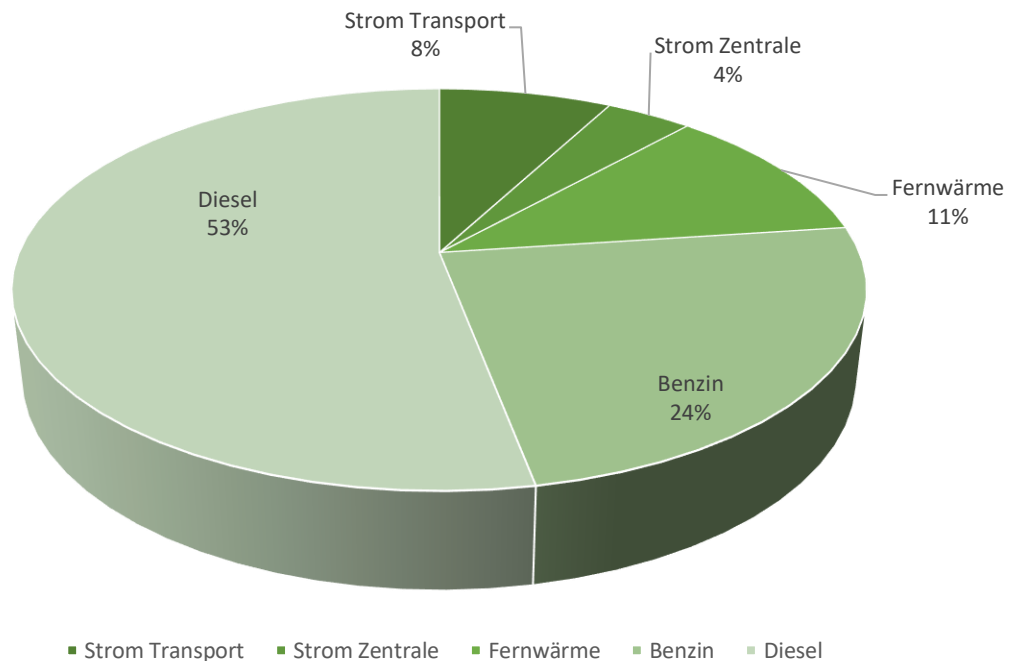
Energieverbrauch 2025: Zentrale, Fuhrpark

Energieträger nach Verbrauchergruppen	kWh/a	Maßzahl = Anzahl der Einheiten	Maßeinheit	gef.	Umrechnung	% - Anteil
				km	(kWh/Maßeinheit)	Menge kWh
Strom	33.207		kWh			3,9
Strom - Zentrale Wien	33.207	33.207	kWh		1	3,9
Heizenergie	94.745		kWh			11,2
Fernwärme	94.745	94.745	kWh		1	11,2
Transport	717.889		kWh			84,9
Benzin	203.823	23.818	Liter	383.906	8,56	24,1
Diesel	447.882	45.702	Liter	567.651	9,8	53,0
Strom	66.185	66.185	kWh	291.045	1	7,8
Summe Energie gesamt	845.841					100

Umrechnungsfaktoren kWh/Maßeinheit gemäß:

<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

Aufteilung Energieträger gesamt kWh/a (ohne Objektverbrauch)



Verbrauch elektrischer Strom in den Objekten

Die Berechnung basiert auf den gereinigten Flächen und dem Energiebedarf der eingesetzten Reinigungsgeräte vor Ort, es handelt sich dabei um Reinigungsautomaten, Staubsauger & Einscheibenbürsten. Waschmaschinen und Trockner sind auf Grund der geringen Anzahl nicht detailliert dargestellt.

Energieträger nach Verbrauchergruppen	kWh/a	Anschlusswert	Maßeinheit	Betriebsstunden	Umrechnung in kWh	% - Anteil
Energieverbrauch indirekt in den Objekten	181.577					100
Kraftstoff für Prozess	125.208	12.776	Liter		9,8	69,0
Reinigungsautomaten	21.369	variiert	Watt	10.978	0,001	11,8
Staubsauger	26.000	520	Watt	50.000	0,001	14,3
Einscheibenbürste & Wassersauger - SR	9.000	1.800	Watt	5.000	0,001	5,0

Beispielberechnung: Annahmen aus der 2. Umweltprüfung, Update 2025



Wasserverbrauch und Emissionen ins Wasser

Der gesamte Wasserverbrauch am Standort (Zentrale) lag im Betriebsjahr 2025 bei rund 336 m³ Stadtwasser. Der Großteil entfällt auf den Sanitärbereich (WC, Waschbecken), die Moppwäsche mit zwei Industriemaschinen sowie auf Bewässerung und Trinkwassernutzung. Die anfallenden Abwassermengen werden über das öffentliche Kanalnetz entsorgt. Von behördlicher Seite sind keine Abwassermessungen vorgeschrieben.

Insgesamt wird der Wasserverbrauch am Standort als gering und wenig umweltrelevant eingestuft.

Gegenüber dem Vorjahr (2024: 291 m³) zeigt sich ein Anstieg des Wasserverbrauchs. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die höhere Anzahl an Mitarbeiter:innen am Standort sowie auf die verstärkte Nutzung von Leitungswasser zurückzuführen. Im Zuge der Installation eines Quooker-Systems wurde die bisherige Versorgung durch externe Wasserlieferungen vollständig durch Leitungswasser ersetzt.

Unsere eigentliche Umweltwirkung im Bereich Wasser entsteht jedoch außerhalb des Standorts, nämlich in den Objekten, in denen wir Reinigungsdienstleistungen erbringen. Dort ergibt sich der Wasserverbrauch vor allem durch die Herstellung der Reinigungsflotte auf Basis von Reinigungsmitteln und Wasser gemäß den jeweiligen Dosierangaben bzw. Mischverhältnissen.

Im Jahr 2025 betrug dieser berechnete Wasserverbrauch rund 9.062 m³. Gegenüber dem Vorjahr (2024: 11.999 m³) ergibt sich rechnerisch ein Rückgang. Die Werte sind jedoch nur eingeschränkt vergleichbar, da das Berechnungsverfahren angepasst wurde.

Während im Vorjahr überwiegend standardisierte Herstellerangaben zur Dosierung herangezogen wurden, basiert die Berechnung 2025 verstärkt auf realitätsnahen Mischverhältnissen aus dem operativen Betrieb. Dadurch ergibt sich eine praxisnähere Darstellung des tatsächlichen Wasserverbrauchs.

Zusätzlich wird durch die Nutzung von Sanitäranlagen durch unsere Mitarbeiter:innen in den Objekten ein Wasserbedarf von geschätzt rund 3.000 m³ verursacht.

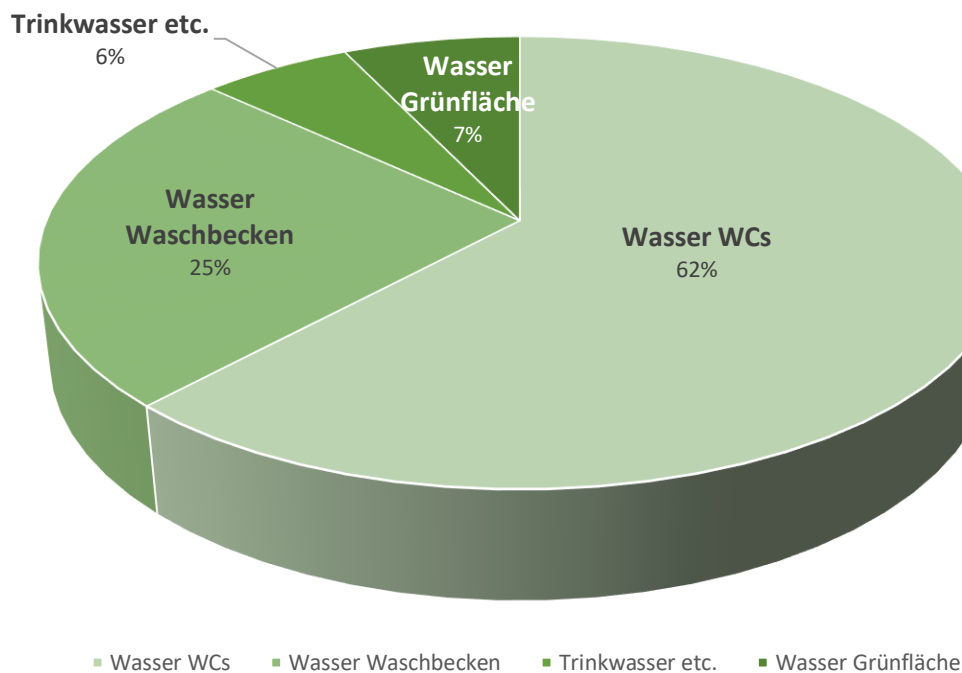
Von der bei der Reinigung eingesetzten Wassermenge gelangt nur ein Teil in das Abwassersystem. Rund 70 % werden als Abwasser eingeleitet, während der restliche Anteil während des Reinigungsvorgangs auf den Flächen verbleibt bzw. verdunstet.



Laufende und geplante Verbesserungsmaßnahmen:

- Einsatz von Dosieranlagen zur exakten Herstellung der Reinigungsflotte und zur Vermeidung unnötigen Wasserverbrauchs
- Berücksichtigung von Wasser- und Energieeffizienz bei der Neuanschaffung von Waschmaschinen
- Nutzung von Regenwasser für die Bewässerung von Grünflächen
- Einsatz wassersparender Spülkästen bzw. Spartasten
- Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen für einen bewussten Umgang mit Wasser
- Verbesserung der Verbrauchstransparenz durch zusätzliche Wasserzähler
- Prüfung und Weiterentwicklung chemiearmer bzw. chemiefreier Reinigungsverfahren
- Prüfung des Einsatzes spezieller Reinigungsautomaten zur weiteren Reduktion des Wasser- und Chemieverbrauchs in Pilotobjekten

Wasser-Input-Zentrale I/a



Abfälle und Altstoffe

Trotz unserer Bemühungen zur Abfallvermeidung entstehen durch unsere Tätigkeit unterschiedliche Abfallfraktionen, die getrennt gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems wird weiterhin großer Wert auf eine möglichst vollständige Abfalltrennung sowie auf die laufende Verbesserung der Sammel- und Entsorgungsstrukturen gelegt.

Im Jahr 2025 fielen insgesamt 6.418 kg Abfälle an. Davon entfielen 3.884 kg auf Restmüll, 1.766 kg auf Altpapier bzw. Kartonagen sowie 769 kg auf Biomüll. Die angegebenen Mengen basieren teilweise auf Umrechnungen mittels Schüttdichten und stellen Näherungswerte dar, da keine Verwiegung sämtlicher Abfallfraktionen erfolgt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Abfallstruktur oder den Entsorgungswegen. Die getrennte Sammlung der einzelnen Abfallfraktionen wird weiterhin konsequent umgesetzt und leistet einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft sowie zur Verbesserung der ökologischen Qualität der Entsorgung.

Gefährliche Abfälle sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Akkumulatoren aus Reinigungsautomaten werden regelmäßig im Zuge der Wartung ausgetauscht und fachgerecht über den Fachhandel entsorgt. Leergebinde von Reinigungsmitteln werden weiterhin direkt an die Lieferant:innen zurückgegeben.

Laufende und geplante Verbesserungsmaßnahmen

- Weiterführung der getrennten Sammlung organischer Abfälle über die eingeführte Biotonne
- Schulung der Mitarbeiter:innen zum Thema Abfalltrennung im Rahmen des Onboardings und laufender Sensibilisierungsmaßnahmen
- Laufende Optimierung der Abfalllogistik (z. B. bedarfsgerechte Ausstattung mit beschrifteten Sammelbehältern)
- Rücknahme von Leergebinden durch Lieferant:innen im Rahmen bestehender Liefervereinbarungen
- Verstärkte Berücksichtigung von Kreislaufwirtschaftsaspekten bei Beschaffungsvorgängen und Lieferant:innenauswahl (z. B. im Bereich IT-Ausstattung oder „Second Life“-Konzepte für Hardware)
- Weiterentwicklung gemeinsamer Konzepte mit Kund:innen zur Optimierung des Abfallmanagements in den betreuten Objekten

Abfallmengen 2025

Abfallbezeichnung laut Abfallverzeichnis	Schlüsselnummer	Menge (kg/a)	Entsorger (Kürzel)
Nicht gefährliche Abfälle (Restmüll)		3.884	
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	91101	3.884	MA48
Nicht gefährliche Abfälle (Altstoffe)		2.535	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	1.766	MA48
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste (Bioabfälle)	92107	769	MA48
Gesamtsumme Abfälle		6.418	

Emissionen

	Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge absolut kg/a		Stoffliche Emission	kg/Liter	Emissionsmenge absolut in kg
Emissionen ins Wasser						
	Reinigungsmittel	68.092		Tenside	n.q.	
				Lipophile Stoffe	n.q.	
				Geruchsstoffe	n.q.	
	Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge absolut	Einheit	Stoffliche Emission	kg/Liter	Emissionsmenge absolut in kg
Emissionen in die Luft						
	Benzin	23.818	Liter	CO ₂ (e)	2,76	65.738
	Diesel	58.479	Liter	CO ₂ (e)	3,23	188.886
CO ₂				Summe CO ₂ (e)		254.624
	Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge absolut	Einheit	Stoffliche Emission	kg/kWh	Emissionsmenge absolut in kg
Emissionen in die Luft						
CO ₂	Strom Zentrale 2025	33.207	kWh	CO ₂ (e)	0	0
	Stromverbrauch in den Objekten	56.369	kWh	CO ₂ (e)	0,21	11.837
	Fernwärme in der Zentrale 2025	94.745	kWh	CO ₂ (e)	0,17	16.107
CO ₂				Summe CO ₂ (e)		27.944

Umrechnungsfaktoren gemäß: Stromanbieter bzw. <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>



Emissionen in die Luft

Unsere direkten Emissionen entstehen primär durch den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks. Im Jahr 2025 wurden dabei rund 254.624 kg CO₂-Äquivalente emittiert, basierend auf standardisierten Emissionsfaktoren für Diesel und Benzin.

Den größten Anteil der direkten Emissionen verursachte weiterhin der Dieserverbrauch, gefolgt von Benzin. Aktuell sind rund 22 % des Fuhrparks elektrisch betrieben. Dieser Anteil wird im Rahmen der laufenden Fuhrparkmodernisierung kontinuierlich erhöht. Dadurch konnte der Energieeinsatz im Bereich fossiler Energieträger reduziert und die Emissionsstruktur schrittweise verbessert werden.

Indirekte Emissionen entstehen insbesondere durch den Stromverbrauch in den Objekten (Geräteeinsatz) sowie durch die Nutzung von Fernwärme in der Zentrale. Im Jahr 2025 fielen dadurch weitere rund 27.944 kg CO₂-Äquivalente an.

Emissionen ins Wasser

Im Zuge unserer Reinigungstätigkeiten gelangen in geringem Umfang Stoffe wie Tenside, lipophile Substanzen und Duftstoffe ins Abwasser. Eine genaue Quantifizierung dieser Emissionen ist derzeit nicht möglich, da keine gesetzlichen Verpflichtungen zur messtechnischen Erfassung bestehen.

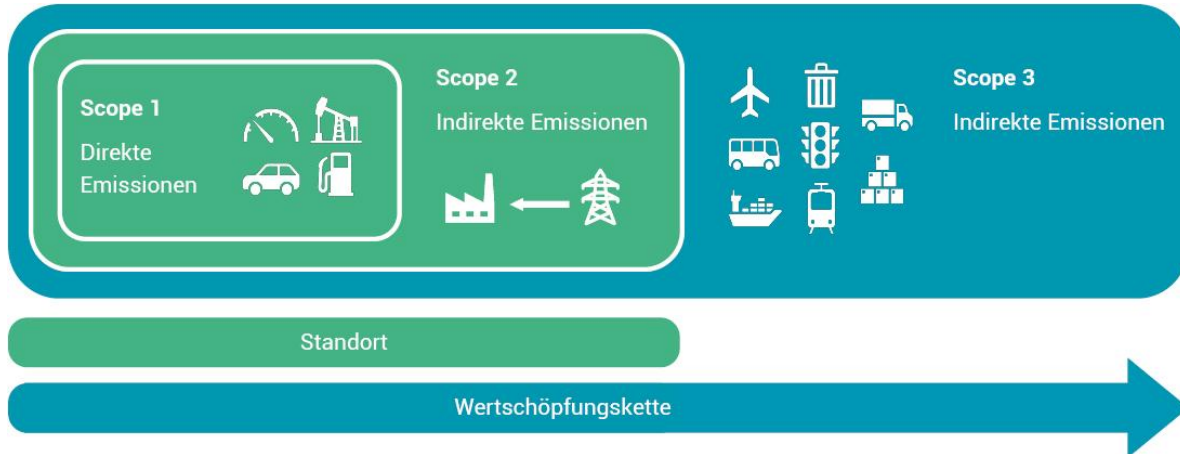
Durch den gezielten Einsatz umweltschonender Reinigungsmittel, optimierter Dosierverfahren sowie den verstärkten Einsatz von Dosierhilfen und Dosieranlagen werden die Emissionen ins Abwasser möglichst geringgehalten.

Laufende und geplante Verbesserungsmaßnahmen

- Bezug von Ökostrom am Standort
- Kontinuierlicher Ausbau der E-Mobilität zur Reduktion direkter Treibhausgasemissionen
- Laufende Optimierung des Fuhrparks und der Fahrtrouten
- Einsatz von Dosierhilfen und Dosieranlagen zur Minimierung chemischer Rückstände im Abwasser
- Verwendung umweltschonender Reinigungsmittel mit anerkannten Umweltzeichen
- Laufende Prüfung und Weiterentwicklung chemiearmer bzw. chemiefreier Reinigungsverfahren

Treibhausgasbilanz – Corporate Carbon Footprint (CCF)

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) von BLITZBLANK Wien wurde für das Jahr 2025 erneut auf Basis des international anerkannten **Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol)** berechnet. Ziel dieser Erhebung ist es, die verursachten Treibhausgasemissionen systematisch zu



erfassen, Schwachstellen zu identifizieren und langfristige Reduktionsziele zu definieren.

Die Bilanzierung umfasst

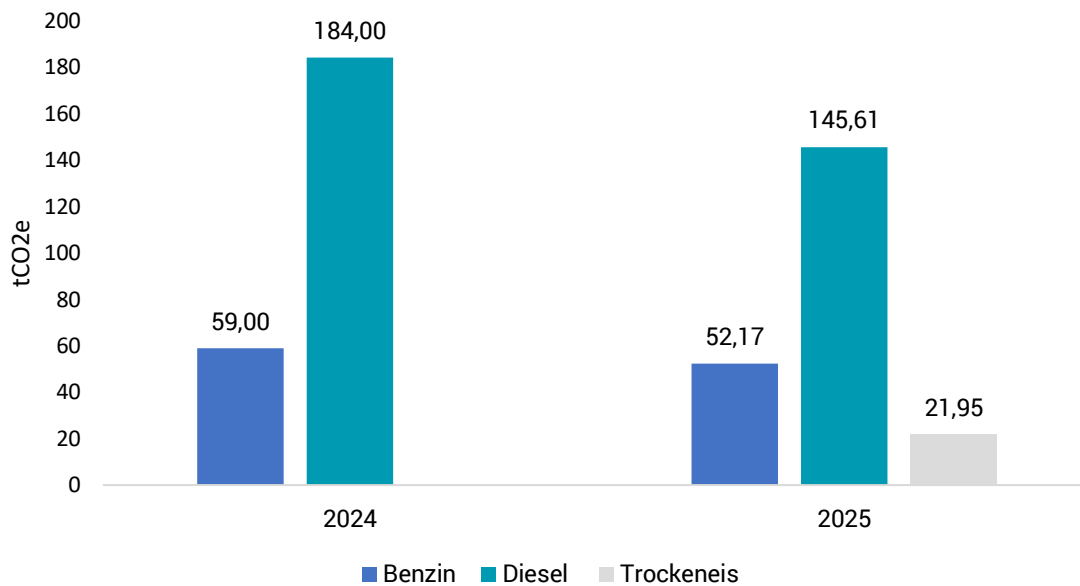
Scope 1: Direkte Emissionen

Diese entstehen hauptsächlich durch den Treibstoffverbrauch (Benzin und Diesel) im eigenen Fuhrpark. Die Emissionen werden jährlich dokumentiert und kontrolliert. Im Jahr 2025 lagen die Scope-1-Emissionen bei rund 220 t CO₂ (243 t CO₂ im Jahr 2024).

Erstmalige Berücksichtigung: Der Bilanzrahmen der diesjährigen Treibhausgasemissionen wurde erweitert und beinhaltet nun erstmalig auch die Herstellung von Trockeneis:



Scope 1 - Entwicklung 2024 bis 2025



Unsere direkten Treibhausgasemissionen im Bereich der flüchtigen Gase (Erfassung in Scope 1) beliefen sich im Jahr 2025 auf null. Durch die ordnungsgemäße Wartung unserer Klima- und Kälteanlagen war im gesamten Berichtszeitraum 2025 keine Nachfüllung von Kühlmitteln erforderlich.

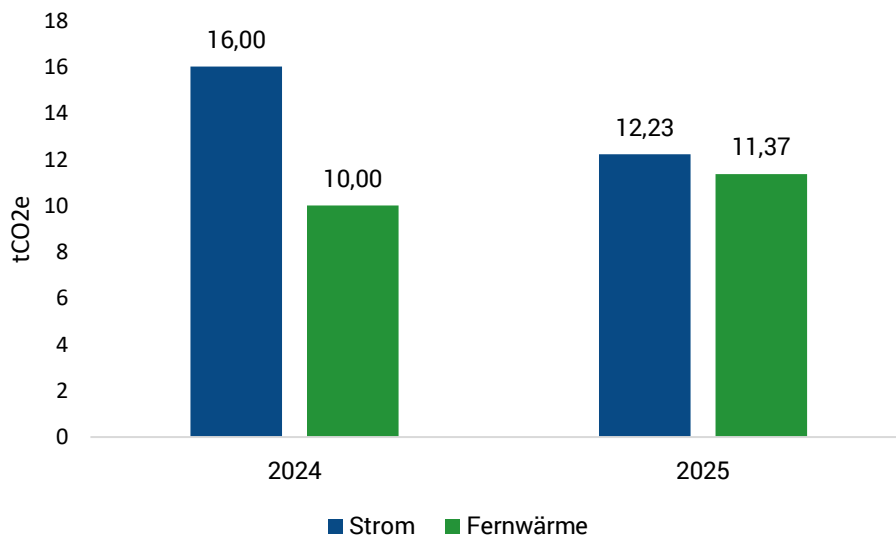
Scope 2: Indirekte, energiebezogene Emissionen

Diese betreffen Strombezug (Büro und Fuhrpark) und Fernwärme am Standort. Unser Dual-Reporting beinhaltet sowie die Location-based (standortbasierte) Methode als auch die Market-based (marktbasierte) Methode.

Im Jahr 2025 beliefen sich die standortbasierten Emissionen (Location-based) auf 24 t CO₂ (2024: 26 t):



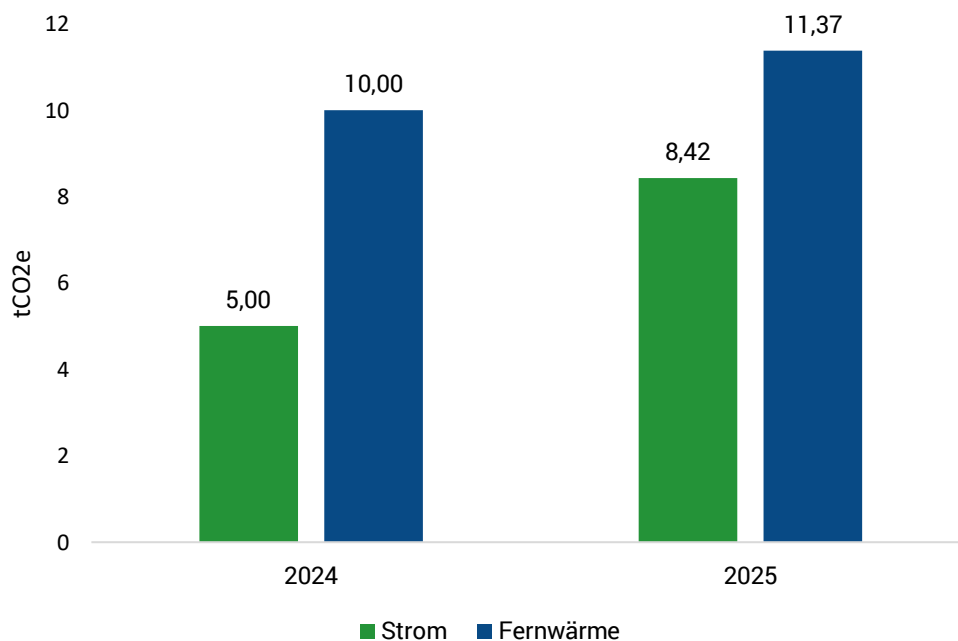
Scope 2 LB - Entwicklung 2024 bis 2025



Trotz des höheren Strom- und Wärmeverbrauchs sind die Emissionen gesunken. Der Grund dafür ist, dass die Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes gesunken sind (der Bezug von Ökostrom bleibt gleich sowie die Verwendung von der PV-Anlage am Standort).

Dagegen beliefen sich die marktbasieren Emissionen (Market-based) auf 20 t CO₂ (2024: 15 t):

Scope 2 MB - Entwicklung 2024 bis 2025



Diese Entwicklung begründet sich durch folgende Faktoren:

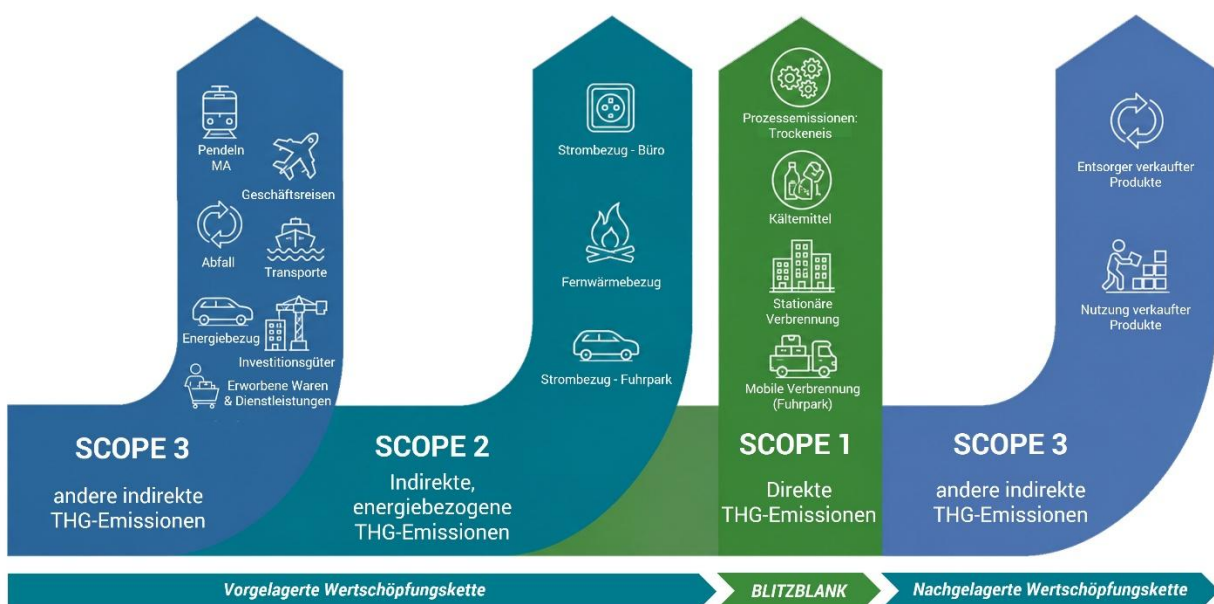
- **Witterungseinflüsse:** Ein im Vergleich zum Vorjahr kälterer Winter führte zu einem witterungsbedingten Anstieg des Heizenergieverbrauchs, was sich auch in den höheren Heizgradtagen widerspiegelt.
- **Flächennutzung & Wachstum:** Aufgrund des Mitarbeiterwachstums wurden Besprechungsräume in dauerhafte Büroflächen umgewidmet, was den Heizbedarf erhöhte.
- **Fuhrpark-Umstellung:** Die gezielte Steigerung der E-Mobilität im Fuhrpark führte zu einem höheren Anstieg von externen Strombezug für E-Autos sowie im Gesamtstromverbrauch und schlägt sich entsprechend in den marktbasierten Scope-2-Emissionen nieder.

Insgesamt zeigt die CO₂-Bilanzierung für die Scopes 1 und 2 eine positive Entwicklung. Die kombinierten Gesamtemissionen (Location-based) sanken im Jahr 2025 auf 243 t CO₂, verglichen mit 269 t CO₂ im Vorjahr 2024. Dies entspricht einer erfolgreichen Reduktion um ca. 9,7%.

Auch bei der marktbasierten Betrachtung zeigt die CO₂-Bilanzierung von Scope 1 und 2 eine positive Entwicklung. Die kombinierten Gesamtemissionen (Market-based) sanken im Jahr 2025 auf 240 t CO₂, verglichen mit 258 t CO₂ im Vorjahr 2024. Dies entspricht einer erfolgreichen Reduktion um ca. 7%.

Scope 3: Weitere indirekte Emissionen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 2.196 t CO₂ aus Scope 3 erfasst (im Jahr 2024 1.592 t CO₂).



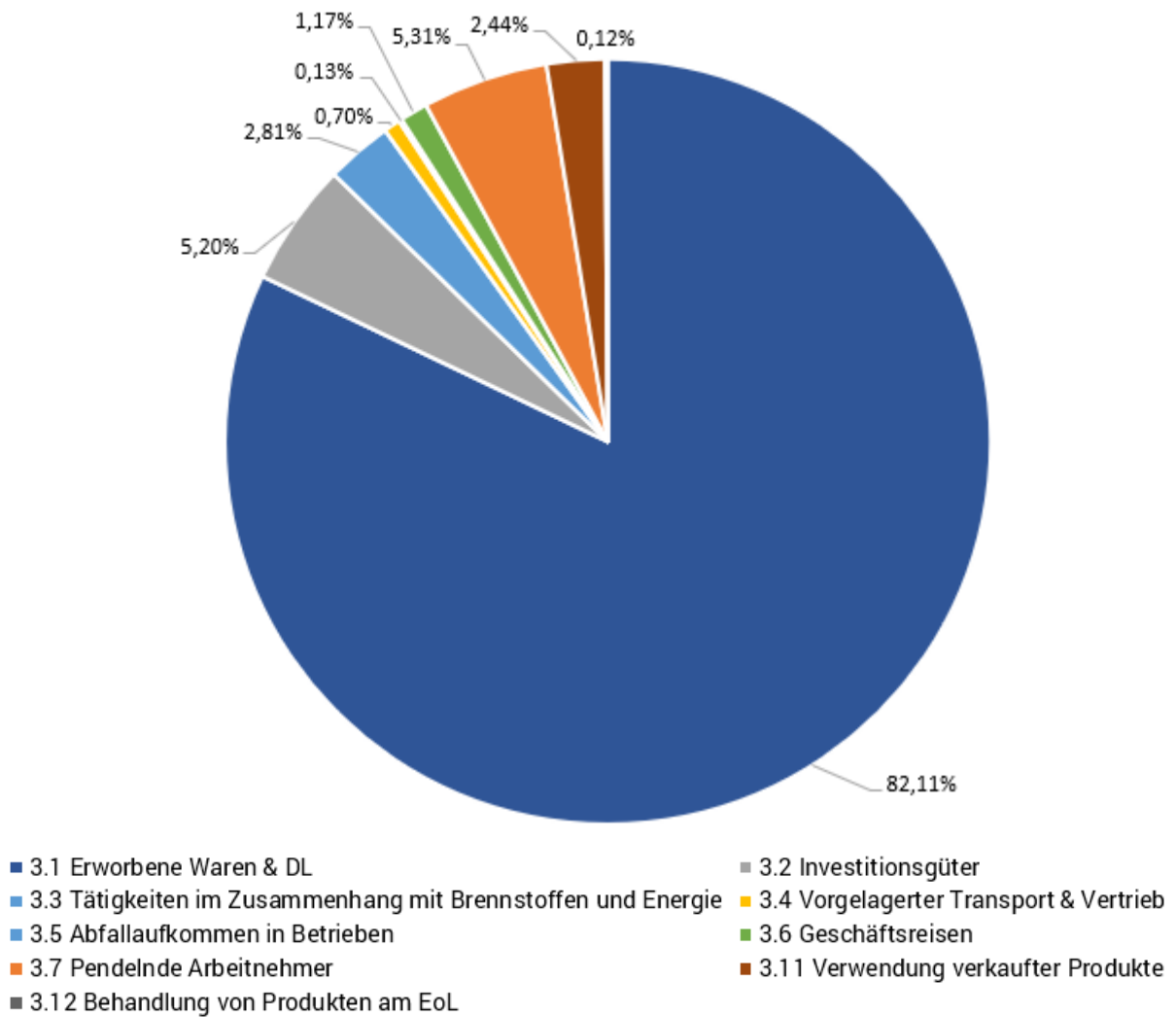


Diese Entwicklung begründet sich durch folgende Einflussfaktoren

- **Erstmalige Berücksichtigung weiterer Kategorien:** im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Treibhausgasbilanzierung wurde der Bilanzrahmen für das Berichtsjahr erweitert. Zu den bereits bestehenden Kategorien (Erworbene Waren & Dienstleistungen, Pendeln der Mitarbeitenden, Transporte, Geschäftsreisen und Abfallentsorgung) wurden erstmals die folgenden Scope-3-Kategorien berücksichtigt: Investitionsgüter (3.2), die Nutzung der verkauften Produkte (3.11) sowie die Entsorgung verkaufter Produkte (3.12). Diese Erweiterung sorgt für eine noch transparentere und vollständigere Abbildung unserer indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.
- **Methodische Updates & Verbrauchsänderungen in Scope 3.1 (Erworbene Waren & Dienstleistungen):** durch die Berücksichtigung weiterer Konten wurde die Datenbasis signifikant erweitert. Rund 29 % der Gesamtemissionen in dieser Kategorie sind direkt auf diese neu einbezogenen Konten zurückzuführen. Auch ein vollständiges Update der Emissionsfaktoren wurde durchgeführt. Wegen erhöhtem Bedarf/Verbrauch bei Reinigungsmitteln wurde ebenfalls ein Anstieg der Emissionen bilanziert.
- **Änderungen Datenerfassung im Bereich Mobilität:** eine weitere wesentliche Methodikänderung betrifft die Erfassung der Mobilitätsdaten. Bei den Geschäftsreisen erfolgte die Auswertung bisher über eine direkte Erhebung der einzelnen Flüge; diese wurde nun auf eine systematische Auswertung des Kontos „Reisekosten Angestellte“ umgestellt, um eine lückenlosere Datengrundlage zu gewährleisten. Parallel dazu wurde auch die Erfassungsmethodik für die Pendlerwege der Arbeitnehmer aktualisiert.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die prozentuale Gewichtung der einzelnen Kategorien an den gesamten indirekten Emissionen (Scope 3) für das aktuelle Berichtsjahr:

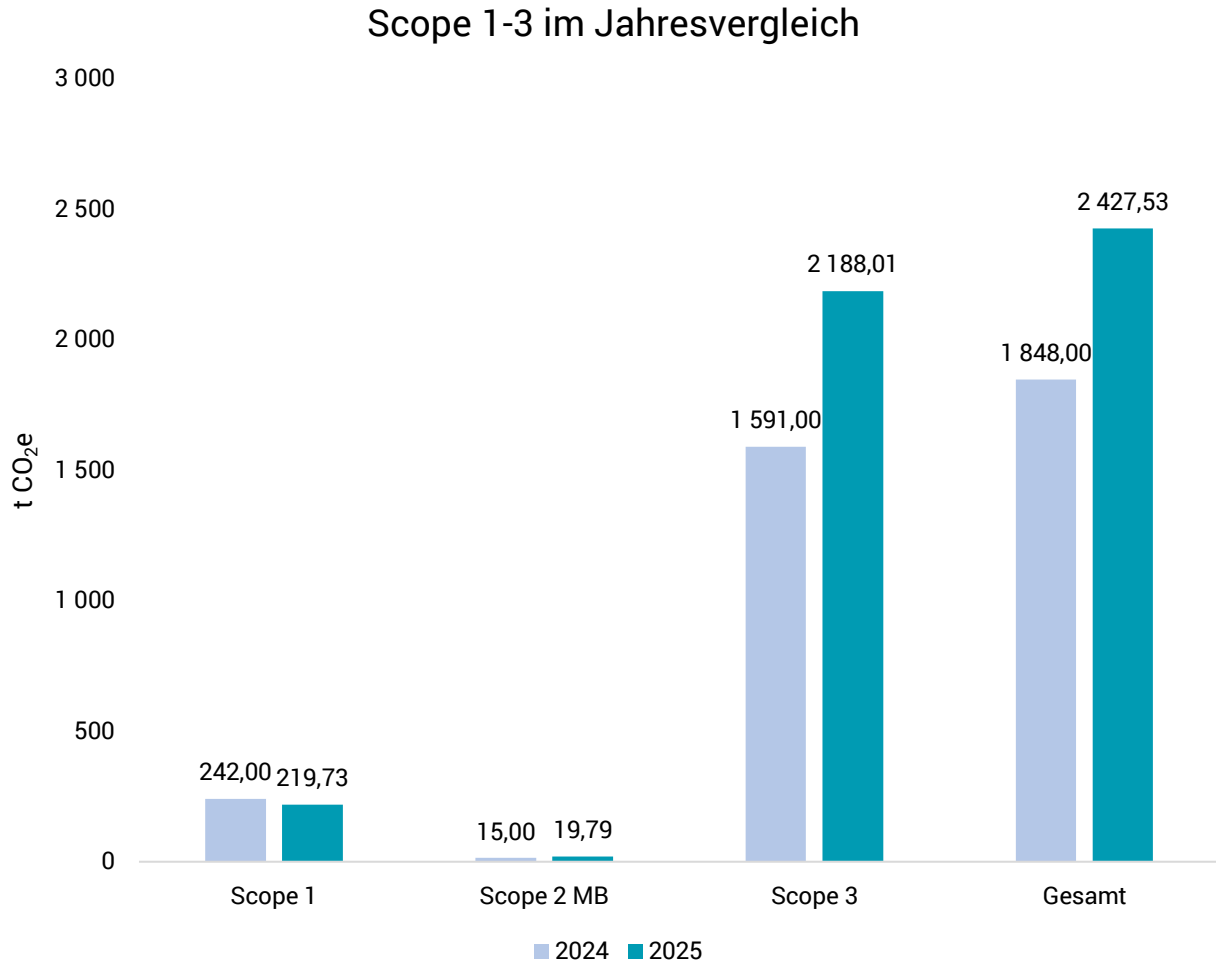
Anteil der Scope 3 Kategorien an den Gesamtemissionen Scope 3 2025 [%]



Diese detaillierte Aufschlüsselung macht transparent, in welchen Bereichen entlang unserer Wertschöpfungskette die größten Hebel für Emissionsminderungen liegen:

- Kategorie 3.1 Erworbene Waren & Dienstleistungen
- Kategorie 3.7 Pendelnde Arbeitnehmer
- Kategorie 3.2 Investitionsgüter

Zusammenfassend anbei die Gesamtemissionen für das Jahr 2025 aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3 sowie die Entwicklung gegenüber 2024 (market-based):



Unser Ziel ist es weiterhin, unsere direkten und indirekten Emissionen bis spätestens 2030 durch gezielte Maßnahmen kontinuierlich zu senken. Für die kommenden Jahre setzen wir verstärkt auf den weiteren Ausbau der E-Mobilität, die Reduktion des Dieserverbrauchs sowie auf zusätzliche Optimierungen im Bereich Scope 3.

BLITZBLANK kompensiert auch in diesem Jahr die verursachte CO₂-Äquivalente Menge für eine „CO₂-neutrale Reinigungsdienstleistung“ und darf sich stolz als klimaneutrales Unternehmen bezeichnen. Zudem tragen wir mit der Auszeichnung von firstclimate zur Unterstützung eines ausgewählten Kompensationsprojekts bei, das zur Erreichung der folgenden SDGs beiträgt.





Emissionen in den Boden/Störfall

Im Normalbetrieb entstehen bei BLITZBLANK keine Emissionen in den Boden. Um das Risiko von Bodenverunreinigungen – etwa durch unbeabsichtigtes Verschütten oder Auslaufen von Reinigungsmitteln – weiter zu minimieren, wurden vorbeugende Maßnahmen etabliert. Dazu zählen insbesondere:

- die Lagerung von Reinigungsmitteln in verschließbaren Räumen oder Schränken, sofern dies vom Auftraggeber vor Ort ermöglicht wird
- die regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden im sachgerechten Umgang mit Chemikalien
- die Verwendung geeigneter Transportbehälter sowie die Prüfung entsprechender Auffangsysteme

Potenzielle Störfälle bzw. abnormale Betriebszustände werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems erfasst, bewertet und dokumentiert. Die systematische Analyse möglicher Ursachen und Auswirkungen bildet die Grundlage für weitere Präventionsmaßnahmen.

Im Berichtsjahr 2025 sind keine umweltrelevanten Störfälle aufgetreten.

Sonstige Umweltbelastungen (Lärm, Bodenverbrauch)

Am Unternehmensstandort in Wien entstehen keine nennenswerten Lärmemissionen. Der Büro- und Lagerbetrieb ist nicht lärmintensiv.

An den Einsatzorten kann es durch Reinigungsautomaten zeitweise zu Lärmbelastungen kommen. In Abstimmung mit den Auftraggeber:innen wird darauf geachtet, lärmintensive Tätigkeiten möglichst zu Zeiten durchzuführen, die den laufenden Betrieb nur gering beeinträchtigen.

Die durch den Standort beanspruchte Fläche umfasst insgesamt rund 800 m², davon etwa 400 m² Lagerfläche und 400 m² Büroräumlichkeiten. Zusätzlich bestehen rund 100 m² asphaltierte Außenflächen (Parkplätze).

Ein zusätzlicher Flächenverbrauch, beispielsweise durch Neubauten oder weitere versiegelte Flächen, fand im Berichtsjahr nicht statt.

10. Kennzahlen - Indikatoren

absolute Kennzahlen 2025		
Kennzahl	Absolutmengen	Einheit
Anzahl der Mitarbeiter:innen Zentrale	28	MA
Anzahl der Mitarbeiter:innen Objekte	605	MA
Fläche Büro	400	m ²
Fläche Lager	400	m ²
Reinigungsmiteleinsatz (ohne Wasser)	68.092	kg/Jahr
Reinigungsmiteleinsatz (ohne Wasser) - GR	10.907	kg/Jahr
Reinigungsmiteleinsatz (ohne Wasser) - UR	55.406	kg/Jahr
Reinigungsmiteleinsatz (ohne Wasser) - FR	1.779	kg/Jahr
gereinigte Fläche gesamt	234.215.175	m ² /Jahr
gereinigte Fläche gesamt - UR	232.831.133	m ² /Jahr
gereinigte Fläche gesamt - GR	938.832	m ² /Jahr
gereinigte Fläche gesamt - FR	445.210	m ² /Jahr
Gesamtabfall	6.418	kg/Jahr
gefährliche Abfälle + Altöle	-	kg/Jahr
Energieverbrauch Zentrale gesamt	845.841	kWh/Jahr
Energieverbrauch Heizung	94.745	kWh/Jahr
Energieverbrauch Transport	717.889	kWh/Jahr
Stromverbrauch Zentrale	33.207	kWh/Jahr
l Benzin	23.818	l/Jahr
l Diesel	45.702	l/Jahr
km Benzin	383.906	km/Jahr
km Diesel	567.651	km/Jahr
km Strom	291.045	km/Jahr
Wasserverbrauch durch die Reinigung	9.062	m ³ /Jahr
Wasserverbrauch im Objekt durch MA	3.000	m ³ /Jahr
Wasserverbrauch Zentrale	336	m ³ /Jahr

relative Kennzahlen - Kernindikatoren 2023/2024/2025				
Kennzahl	2023	2024	2025	Einheit
Reinigungsmittelleffizienz gesamt ¹	0,000275	0,000257	0,000291	kg/m ²
Reinigungsmittelleffizienz Grundreinigung	0,009434	0,007417	0,011618	kg/m ²
Reinigungsmittelleffizienz Unterhaltsreinigung	0,000201	0,000217	0,000238	kg/m ²
Reinigungsmittelleffizienz Fensterreinigung	0,018895	0,003561	0,003995	kg/m ²
Abfallmenge/MA Zentrale	269	292	229	kg/MA/a
Transportenergieverbrauch/gereinigte Fläche	0,003986	0,003744	0,003065	kWh/m ²
Heizenergieverbrauch BÜRO/ Bürofläche ²	98,60	100,75	118,43	kWh/m ²
Stromverbrauch Zentrale/MA Zentrale ³	1.853,68	1.732	1.186	kWh/MA
Durchschnittlicher Treibstoffverbrauch Benzin	6,55	6,36	6,20	l/100km
Durchschnittlicher Treibstoffverbrauch Diesel	8,90	8,33	8,05	l/100km
Durchschnittlicher Stromverbrauch Transport	17,96	20,76	22,74	kWh/100km
Wasserverbrauch/MA im Objekt/Jahr ⁴	5,61	5,15	4,96	m ³ /MA
Wasserverbrauch durch die Reinigung im Objekt/gereinigte Fläche	0,000012	0,000051	0,000039	m ³ /m ²
Wasserverbrauch/MA Zentrale	19,90	13,23	12,00	m ³ /MA

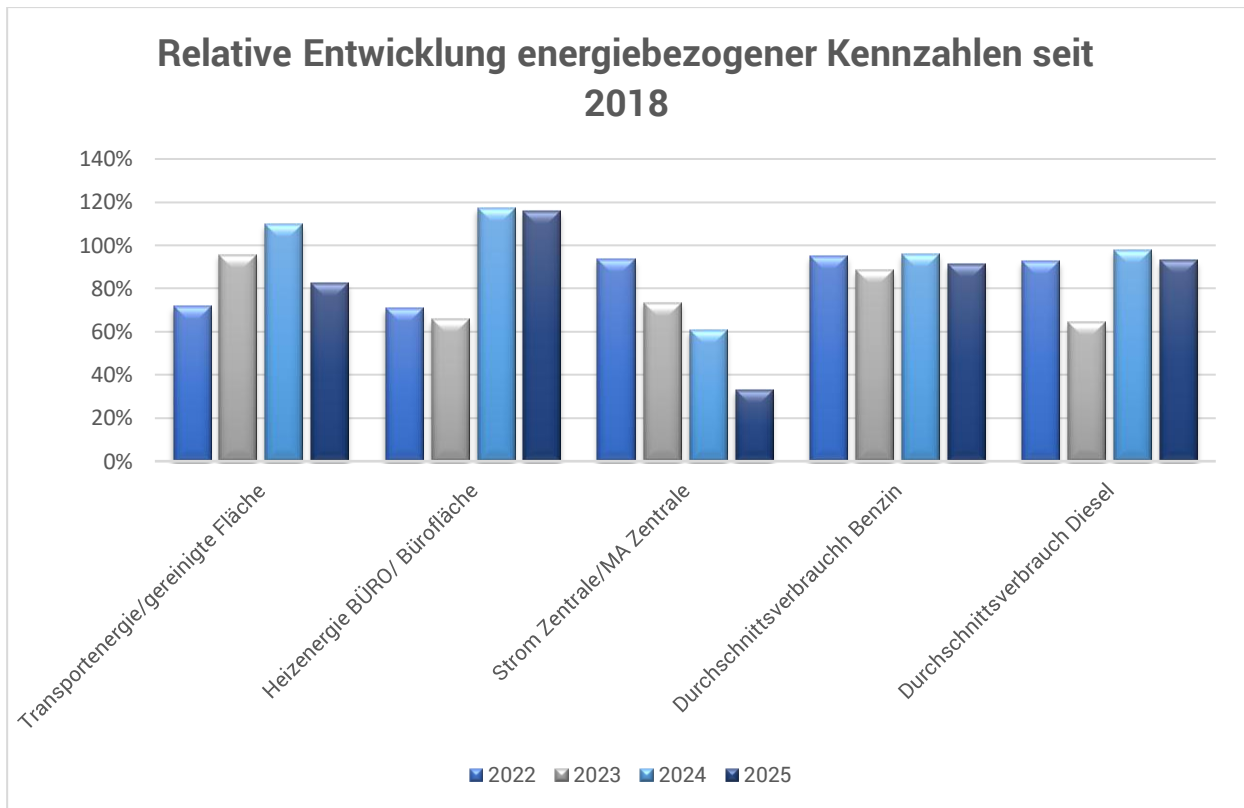
¹ Die Entwicklung der Reinigungsmittelleffizienz zeigt einen erhöhten spezifischen Mitteleinsatz pro gereinigter Fläche. Ursachen dafür liegen insbesondere in veränderten Leistungsanforderungen, erhöhtem Reinigungsaufwand in einzelnen Objekten sowie unterschiedlichen Dosier- und Anwendungsbedingungen im operativen Alltag.

² Der Anstieg des Heizenergieverbrauchs resultiert im Wesentlichen aus dem kälteren Winter im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr (dies spiegelt sich in den Heizgradtagen wider) sowie aus Umwidmungen von Besprechungsräumen zu Büroflächen aufgrund des Mitarbeiterwachstums.

³ Der Rückgang des Stromverbrauchs pro Mitarbeiter:in ist insbesondere auf Effizienzmaßnahmen am Standort, die Nutzung der Photovoltaikanlage sowie auf die gestiegene Anzahl an Mitarbeiter:innen in der Zentrale zurückzuführen.

⁴ Die Kennzahlen zum Wasserverbrauch im Objektbereich sind aufgrund der Anpassung des Berechnungsverfahrens nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Während zuvor überwiegend standardisierte Herstellerangaben verwendet wurden, basiert die Berechnung 2025 verstärkt auf realitätsnahen Mischverhältnissen aus dem operativen Betrieb.

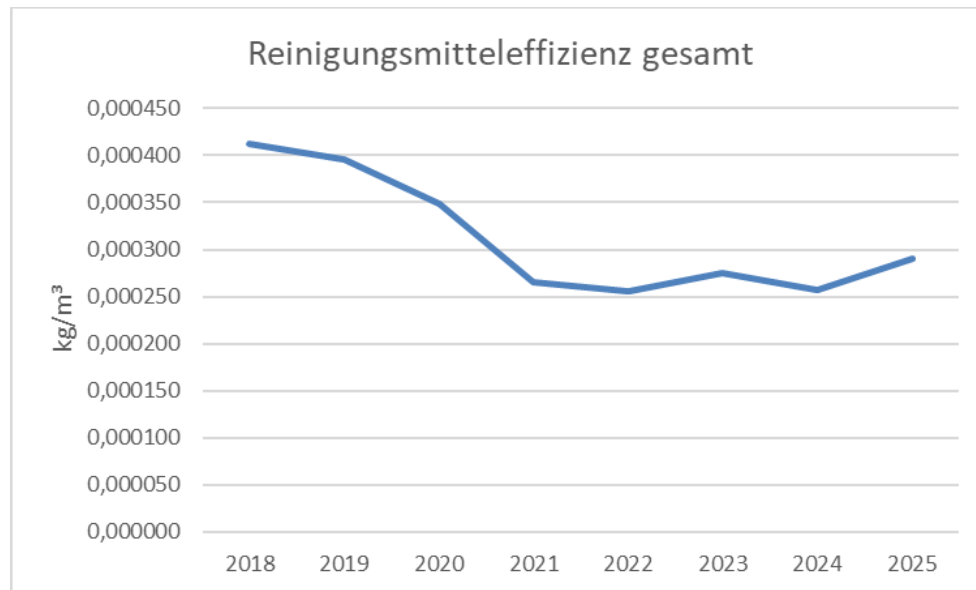
Energieverbrauch



Das Diagramm zeigt die relative Entwicklung ausgewählter Energiekennzahlen im Vergleich zum Basisjahr 2018 (=100 %). Werte unter 100 % stellen eine Verbesserung bzw. Reduktion des spezifischen Verbrauchs dar.

Reinigungsmittelleffizienz gesamt

Kennzahl		Einheit
Reinigungsmittelleffizienz gesamt	0,000291	kg/m ²
Reinigungsmittelleffizienz Grundreinigung	0,011618	kg/m ²
Reinigungsmittelleffizienz Unterhaltsreinigung	0,000238	kg/m ²
Reinigungsmittelleffizienz Fensterreinigung	0,003995	kg/m ²



Niedrigere Werte entsprechen einem geringeren Reinigungsmittelverbrauch pro gereinigter Fläche und stellen somit eine Verbesserung der Ressourceneffizienz dar. Die langfristige Entwicklung zeigt eine deutliche Verbesserung der Reinigungsmittelleffizienz seit dem Basisjahr 2018 (0,000413kg/m²). Gegenüber dem Vorjahr ist 2025 jedoch ein leichter Anstieg des spezifischen Reinigungsmittelverbrauchs pro gereinigter Fläche erkennbar. Ursachen dafür liegen insbesondere in erhöhten Hygieneanforderungen, veränderten Leistungsanforderungen sowie operativen Einflüssen im laufenden Betrieb.

11. Umweltverbesserungsprogramm

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems verfolgen wir kontinuierlich das Ziel, unsere Umweltleistungen systematisch zu verbessern. Die Maßnahmen beziehen sich sowohl auf den Standort als auch auf unser strategisches und operatives Kerngeschäft und werden laufend überprüft sowie weiterentwickelt.

Bereits umgesetzte und laufende Maßnahmen:

Führung & Strategie

- Strategische Verankerung unserer Vision 2030
- für die bereits definierten strategischen Handlungsfelder konkrete messbare Ziele und Maßnahmen für die Umsetzung der Strategie ausarbeiten, welche regelmäßig durch die Geschäftsführung evaluiert und überwacht werden
- die interne und externe Kommunikation von Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung verstärken, indem jeder Standort gezielt in die Umsetzung regionaler Initiativen einbezogen wird



Energieeffizienz & Eigenstromversorgung

- Regelbetrieb der Photovoltaikanlage seit Q4/2024
- Laufende Auswertung der PV-Erträge sowie des Ladeverhaltens der E-Fahrzeuge zur Identifikation weiterer Optimierungspotenziale
- Kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung in der Zentrale
- Bezug von Ökostrom am Standort

Mobilität & Fuhrpark

- Kontinuierliche Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität
- Der Anteil elektrisch betriebener Fahrzeuge im Fuhrpark liegt aktuell bei rund 22 %
- Laufende Optimierung der Einsatz- und Fahrtrouten zur Reduktion von Fahrleistung und Energieverbrauch
- Regelmäßige Auswertung von Fahrdaten zur Identifikation von Einsparpotenzialen (z. B. Kurzstrecken, Leerlaufzeiten)

Reinigungstechnologie & Chemieeinsatz

- Einsatz chemiearmer bzw. chemiefreier Reinigungsverfahren in ausgewählten Pilotobjekten
- Verstärkter Einsatz umweltzertifizierter Reinigungsmittel
- Erstellung und laufende Erweiterung einer Positivliste umweltschonender Produkte
- Verwendung ökologischer Waschmittel für die Moppwäsche
- Einsatz von Dosierhilfen und Dosieranlagen zur Vermeidung von Überdosierungen
- Zentrale und kontrollierte Chemieausgabe über das Lager
- Laufende Reduktion und Standardisierung der eingesetzten Reinigungsmittel zur Verringerung von Fehlanwendungen und Schulungsaufwand

Materialeinsatz & Abfallvermeidung

- Rückgabe leerer Gebinde an Lieferant:innen
- Weiterführung der getrennten Sammlung organischer Abfälle über die eingeführte Biotonne
- Sensibilisierung zur Vermeidung unnötiger Müllsäcke und Einwegmaterialien
- Digitalisierung der Objektmappe sowie von QM-Dokumentationen zur Reduktion des Papierverbrauchs
- Beidseitiger Druck als interner Standard
- Reduktion von Einwegmaterialien auf hygienisch notwendige Einsatzbereiche



Beschaffung & Lieferketten

- Integration von Umweltkriterien in die Lieferant:innenbewertung (z. B. Umweltzertifikate, Rücknahmesysteme, Verpackungsmengen)
- Bevorzugte Beschaffung nachhaltiger Hilfsmittel und Produkte mit Recyclatanteil
- Nachhaltige Beschaffung von Büromaterialien und Betriebsausstattung

Schulung & Bewusstseinsbildung

- Regelmäßige Schulungen zur optimalen Chemieanwendung und ressourcenschonendem Arbeiten
- Verstärkte Sensibilisierung operativer Mitarbeiter:innen zu umweltrelevantem Verhalten
- Integration von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen in Teammeetings

Zukunftsorientierte Maßnahmen:

- Weiterer Ausbau chemiearmer bzw. chemiefreier Reinigungsverfahren
- Weitere Elektrifizierung des Fuhrparks sowie Optimierung der Ladeinfrastruktur
- Analyse und Optimierung des Eigenverbrauchs der Photovoltaikanlage
- Prüfung zusätzlicher Maßnahmen zur Reduktion von Verpackungs- und Einwegmaterialien
- Weiterentwicklung nachhaltiger und zirkulärer Beschaffungskonzepte (z. B. Mehrweg- und Nachfüllsysteme)
- Ausbau interner Bewusstseinsbildungsmaßnahmen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit
- Weiterentwicklung der standortübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit und SDGs durch die firmeninternen SDG-Botschafter:innen

12. Ausblick und strategische Ausrichtung

Über die bereits laufenden Maßnahmen hinaus verfolgt die BLITZBLANK Reinigung Dienstleistungsunternehmen GmbH das Ziel, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen langfristig und systematisch in die Unternehmensentwicklung zu integrieren.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt weiterhin auf der schrittweisen Reduktion umweltrelevanter Auswirkungen im operativen Kerngeschäft. Dazu zählen insbesondere die weitere Optimierung des Ressourceneinsatzes, die Reduktion des Energieverbrauchs, der Ausbau der Elektromobilität sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung chemiearmer bzw. chemiefreier Reinigungstechnologien.



Darüber hinaus soll der Bereich nachhaltige Beschaffung weiter ausgebaut werden. Langfristig wird eine stärkere Ausrichtung auf ressourcenschonende und zirkuläre Produkt- und Verpackungslösungen angestrebt. Dabei stehen insbesondere Nachfüllsysteme, langlebige Materialien sowie die Reduktion von Einweg- und Verpackungsmaterialien im Fokus.

Auch die Digitalisierung interner Prozesse wird weiterhin als wichtiger Hebel zur Ressourcenschonung gesehen. Durch digitale Dokumentation, optimierte Datenerfassung und verbesserte Verbrauchstransparenz sollen Umweltwirkungen künftig noch gezielter bewertet und gesteuert werden.

Mit der Einführung firmengruppenweiter SDG-Botschafter:innen wurde zudem ein wichtiger Grundstein geschaffen, um Nachhaltigkeitsthemen stärker in der Unternehmenskultur zu verankern. Ziel ist der Aufbau eines internen Netzwerks, das standortübergreifend Umweltbewusstsein fördert, Impulse setzt und die Weiterentwicklung nachhaltiger Maßnahmen unterstützt.

Die langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens basiert dabei auf dem Grundsatz, ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität und praktikable Lösungen im operativen Alltag miteinander zu verbinden.

13. Mit der Öffentlichkeit im Dialog

Mit dieser Umwelterklärung möchten wir unsere Kund:innen, Anrainer:innen und die interessierte Öffentlichkeit über wesentliche umweltrelevante Themen informieren. Wir bitten alle Leser:innen dieser Umwelterklärung, uns ihre Meinung, Kritik, Verbesserungsvorschläge, Fragen und sonstige Anmerkungen mitzuteilen. Durch ihre Rückmeldungen hoffen wir, weitere wertvolle Anregungen für ein noch umweltfreundlicheres Arbeiten zu erhalten.

Unseren Projektleiter, Herrn Stefan Nejedlik, erreichen Sie unter:

T: +43 1 20 20 100

office@blitzblank.at

www.blitzblank.at

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Juni 2026 publiziert. Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Gültigkeitserklärung

**für das Umweltmanagementsystem gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS III)
in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026**

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

Blitz Blank Reinigungsunternehmen GmbH

**Hosnedlgasse 15
1220 Wien
Österreich**

Geltungsbereich
NACE Code 81.21 - Allgemeine Gebäudereinigung

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

EMAS Registrierungsnummer AT- 000668
Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-1520013
Auditbericht-Nr. ZER2922

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis Jahr **2027** fällig.
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.



Mag. Renate Schmid

Leitende(r) Umweltgutachter(in)



Isabella Kauf, MBA

Leitung der Umweltgutachterorganisation

Umweltgutachterorganisation
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026
TÜV NORD Austria GmbH
Diefenbachgasse 35, 1150 Wien
Wien, **2026-06-18**

<https://www.tuv-nord.com/at>

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Impressum

Herausgeber: BLITZBLANK Reinigung Dienstleistungsunternehmen GmbH

Für den Inhalt verantwortlich: Mario Reichel

© 2026 - Nachdruck auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung